



Anhang.

Ser die hievor beschriebene Stätt / finden sich auch viel Stätt / Stättlein / vnnnd andere beruffene Ort / so zum Theil in frembden Händen / vnnnd geringe Hoffnung da ist / solche wider zum Reich zubringen : Zum Theil auch wenig von ihnen auffgezeichneter anzutreffen : Zum Theil auch dieselbe / weme sie engentlich gehörig / zweiffelhafftig : Theils aber keine Stätte seyn. Weiln sie aber in dem hochlöblichen Westphälischen Graiß gelegen / oder doch darzu gerechnet werden : So haben wir / vnserer Verwonheit nach / derselben / zum Beschluß / auch gedencken wollen / Als :

Nhus / Nahus / nahend Stadloon / vnnnd Dittenborg / ein Stättlein / im Stiffte Münster / bey dem Ursprung des Wasserleins La gelegen / welches auff Goer zu stießet. Dann in den Landtaffeln wol dreyerley La Fluß in Westphalen gesetzt werden. Es gehöret zum Stättlein eine Herrschafft.

Allen / ein Stättlein / auch im Stiffte Münster / an der Werse / bey Beckem / vnnnd Hamm / gelegen / allda die Hessischen / Zeitwährenden Stillstands / rühtig zubleiben gehabt. Aber / da man mit der Schwedischen Conjunction vmbgangen / ist Anno 1640. den 12. May / dieses Stättlein / vom Keyserischen Obristen Garasco, vnter dem Fürwand / cassierten / oder wenigst geschwächten Stillstands / vberstiegen / doch die Hessischen mit Höflichkeit bey der Hand hinauß geführet worden / die durch das Wasser / bis vnter die Armen setzen müssen / er aber das Stättlein mit den Seinigen besetzt hat / vnnnd mit dem Vberrest nach Hamm / in sein altes Quartier gangen ist ; wie in Tomo 4. Theatri Europæi fol. 246. steht.

Amelbewren / ligt im Stiffte Münster / wie die Vorrede der Braunschweigischen Chronic bezeuget / aber nicht / was es seye / sagt ; von dannen der fürtreffliche Historicus Johannes Löwenflaw / bürtig gewesen. Nahend der Statt Münster ligt ein Dorff / Namens Amelbure.

Angerort / In dem Theatri Europæi fol. 849. wird gesagt : Daß der Herz Pfalzgraff von Newburg vor diesem / dem General Melander / das Haus / Stättlein / vnnnd ganges Ampt Angerath / vber dem Rhein / vnterhalb Keyserwerth gelegen / erblich geschenckt / vnnnd eingeräumet gehabt / darauff ohne Zweifel / eine ergebliche Summa Gelds geschos-

sen gewesen ; dessen Orts Anno 1642. die mit den Frankosen / vnnnd Weymarischen vereinigte Hessen sich bemächtiget / aber mehr nicht / dann dreißig Mann / darinn gelassen. Daher / wie ferners am 851. Blat steht / die Keyserischen / vnnnd Bayrischen solches zimlich vestes Haus Angerath / eine starcke Meil Wegs vnterhalb Keyserwerth gelegen / vnnnd ins Eлевische gehörig / vmb Ende des Junij / eingenommen / vnnnd es mit etlich hundert Mann besetzt ; vnnnd versuchte hierauff die Gegenpart vergebens / solches wider zu erobern. In vnderchiedlichen Landtaffeln wird dieser vnder Keyserwerth gelegener Ort / darbey die Anger in den Rhein fällt / Angerort / vnnnd ein Stättlein besser darob auch an diesem Wasser / Angermund / oder Angermont / genant ; vnnnd noch ins Herzogthumb Bergen / welches hochgedacht Ihre Fürstliche Durchleucht innen haben / aber gleich an den Eлевischen Gränken / gesetzt.

Barntorff / Bardendorff / Statt / Schloß / vnnnd Ampt / in der Westphälischen Graffschafft Sternberg / dem Herrn Graffen zur Lippe gehörig / bey dem Wasser Hom gelegen. Otto II. Graff zu Schawenburg / hat die Graffschafft Sternberg / nahend der Weser / zwischen den Graffschafften Lippe / vnnnd Schawenburg gelegen / (darinn Bfflen / Alverdissen / diß Barntorff / Bosingfelde / vnnnd andere Ort / seyn) erkauft / vnnnd nach Absterben der Graffen von Sternberg / Henrici vnnnd Johannis, Batter vnnnd Sohn / das Lehen darüber vom Bischoff zu Paderborn empfangen / vnnnd die zweien Stern ins Wappen gesetzt ; folgendes erlichen vom Adel / vnnnd dann den Graffen zur Lippe Pfandsweise verschrieben ; derentwegen dann hernach viel Streits gewesen / bis Anno 1585. Graff Simon zur Lippe / Westphälischer Graiß. Obrister / Fräwlein
J iii Elisa